

XXIII. ÂVENTIURE,

DIE VERWAISTEN FRAUEN UND DER MITLEIDIGE EREC; IHRE
AUFNAHME BEI ARTUS.

Nachdem die Häupter der in Joie de la Curt erschlagenen Ritter bestattet sind, wird auf Brandigan ein großes Fest veranstaltet. Alles jubelt; Erec dagegen ist von Mitleid und Trauer erfüllt über das Loß der achtzig verwaisten Frauen, deren Ritter im Kampfe mit Mabonagrin gefallen waren; er sucht sie auf alle Weise zu trösten und bestimmt sie, mit ihm an den Hof des Königs Artus zu reisen. Artus und Ginover empfangen den siegreichen Helden mit der größten Auszeichnung; an ihrem Hofe schwindet auch den achtzig verwaisten Frauen ihre Trauer. Inzwischen erfährt Erec den Tod seines Vaters; dies veranlasst ihn, mit seiner Frau schnell heimzureisen.

Nû fuoren frouwen unde man
ûz dem boumgarten dan.
diu houbet, als ir hôrtent sagen, 9745
diu drinne wâren abe geslagen,
diu nam man ab den stecken
(des ère got Êrecken),
unde wurden boten gesant
nâch der phafheit in daz lant 9750
daz man se begrüebe nâch éren.
hie began sich êrste mêren
diu fröude ûf Brandigân.
ditz was von schulden getân.
wand' alsô schiere ditz erschal 9755
in daz lant über al
vón sólhem mære
daz Joie de la curt wære
widere gewunnen
der in was zerunnen, 9760
des küneges mâge und dienstman
die fuoren ze hove alle dan
mit den lantfrouwen

9748 dafür lohne Gott Erec. — 9750 *pfafheit* stf., Geistlichkeit. —
9754 *von schulden*, mit Recht, nicht ohne Grund. — 9755 *erschellen* stv.,
bekannt, kund werden. — 9757 *von sothen mære*, als so die Rede gieng,
als es so hieß. — 9760 die ihnen verloren gegangen war. — 9763 *lantfrouwe*,
die Edelfrau des Landes, die einheimische Edelfrau. —

- die niuwen gnåde schouwen.
 hie samenten sich die besten. 9765
 der wirt mit sinen gesten,
 die er dar mohte bringen,
 erbiten unde betwingen,
 si macheten eine höchzit
 diu mit wirtschäfte sit 9770
 werte vier wochen.
 mit fröuden wirt zebrochen
 diu swæré gewonheit
 die er durch sinen neven erleit:
 der wirt er hie ergetzet 9775
 und ist im wol ersetzet
 mit vil wünneclicher kraft.
- Érec und sin geselleschaft
 was dâ zen höchziten:
 die'n liez der künec niht riten. 9780
 doch was er âne fröude hie,
 alsô daz er sin herze nie
 von swærem kumber brâhte.
 swenn' er dar an gedâhte,
 so entweich im aller sin muot, 9785
 als ez dem erbarmherzen tuot:
 dem ervollent dicke d'ougen
 offenlich und tougen,
 swenne er iht des gesiht
 daz wol z' erbarmenne geschiht. 9790
 ouch was ditz gnuoc erbarmelich:
 ez'n wart nie man sô fröuden rich,
 dem doch iht erbarmen sol,
 50^a ich'n wizze daz benamen wol,
 hæte er die nôt ersehen, 9795
 im wær' ze weínén geschehen.
 im erbarmte diu ellende schar,

9769 *höchzit*, Fest. — 9770 *mit wirtschäfte*, unter Gelagen, Schmäusen. —
 9772 *zebrochen*, abthun, ein Ende machen. — 9777 *kraft*, Menge, Fülle. —
 9780 *riten*, fortreiten. — 9785 *muot*, die innere Fassung. — 9786 *der*
erbarmherze, der Barmherzige. — 9787 *ervollen*, voll werden, sich füllen. —
 9788 *tougen* adv., heimlich, im Stillen. — 9790 *ez geschiht ze erbarmenne*, es
 eignet sich zum Erbarmen; man muß sich erbarmen. — 9791 *erbarmelich*,
 erbarmenswerth. — 9793 *dem doch*, wenn ihm nämlich; vorausgesetzt daß
 ihm: angenommen daß ihm etwas zum Mitleiden bewegen kann. — 9794 *ich'n*
wizze conj. præs., vgl. 5862. — 9796 er hätte weinen müssen. —

- die ahzic frouwen die dâ gar
 ir fröude verweiset wâren,
 als dâ an ir gebâren 9800
 was vil riuweclîche schîn,
 den der rôte Mâbonagrin
 ir âmise hâte erslagen.
 beide trûren unde klagen
 daz was ir ambet alle tage. 9805
 rehte alsam der hase en jage
 schiuhet sine weide,
 sô fluhên sî daz von leide
 daz sî dar inder kæmen
 dâ sî fröude vernæmen. 9810
 ouch enwolden sî den man
 ze allem ir leben an
 mit ir danke nie gesehen
 von dem in leide was geschehen.
- Nû half in Êrec trûric sîn. 9815
 daz wart doch hier an wol schîn
 daz er ze deheinen ziten
 mit fróun Êniten
 sines dankes von in kam.
 mit guotem trôste er in benam 9820
 ir herzeleides ettewaz.
 nû waz tuot dem manne baz
 wan der nâch leide in trôestet wol?
 des ist friunt friundes schol.
 ouch begunde er in râten, 9825
 daz sî vil gerne tâten,
 daz sî dâ niht mêre bliben
 und sî ir jâr baz vertriben
 und daz sî urloup næmen
 unde mit im kæmen 9830

9799 *verweiset*, verwaist, beraubt. — 9801 *riuweclîche schîn*, in trauriger, beklagenswerther Weise sichtbar. — 9803 *ir âmise*, ihre Geliebten, Gatten. — 9806 *jage* stf., das Jagen. — 9807 *schiuhen*, scheuen, verschmähen. — 9808 so suchten sie infolge ihres Leides dem auszuweichen. — 9809 *daz inder* (oder *iender*=irgendwo), daß ja nicht etwa, daß nicht irgend etwa. — 9812 *ze allem ir leben*, während ihres ganzen Lebens. — 9813 *danc*, Wille.

9816 *doch*, nämlich. — 9819 *sines dankes*, mit seinem Willen, freiwillig. — 9822 *dem manne*, dem Menschen. — 9823 *wan der*, als wenn jemand. — 9824 dazu ist ein Freund dem andern verpflichtet. — 9828 *ir jâr*, ihre Jahre, ihre Lebenszeit. —

- zuo dem kûnege Artûse:
 wan sî dâ ze hûse
 9839 nimmer wolden werden frô.
 urloubes gerten sî dô.
 daz enwas dem wirte niht leit. 9835
 wande im was wol geseit
 daz sî hæten des gejehen,
 9840 in wær' sô leide geschehen
 daz sî uf dem hûs ze Brandigân
 nie keine fröude möhten hân. 9840
 nû wolt er'n gerne urloup geben,
 ob sî ze bezzerunge ir leben
 9845 möhten verkêren:
 und ob nâch sînen êren
 sî wolden fröude walten, 9845
 sô sæher s' ungerne alten,
 nder in sîner phlege.
 vil gerne bereite er s' after wege.
 9850 der wirt ir willen huote,
 sît er sî nâch ir muote
 riuweclichen kleite, 9850
 d'ors ouch dar nâch bereite,
 sô daz ir varwe beider,
 9855 phârde unde kleider,
 gelich und wol zesamme schein,
 swarz riuwevar al ein.
- Din hôczit hâte ende.
 9860 nû schiet der ellende
 mit disen frôuwen dan.
 da geschach im hovelichen an 9860

9833 *si wolden*, sie würden. — 9842 *sîn leben ze bezzerunge verkêren*, seine Lage verbessern. — 9844 den Ehren, die er als Hausherr besitze und seinen Gästen gewähren könne, entsprechend; unter seiner gastlichen Bewirthung; auf seine Unkosten. Die der Würde des Hauses entsprechende Aufnahme der Gäste, die freigebige Verwaltung des Hauswesens, die Gastfreundlichkeit bezeichnete man allgemein mit *hûsêre*. — 9845 *fröude walten*, sich's wohl sein lassen. — 9847 *inder*, irgendwo, irgendwie, irgend. — *in sîner phlege*, bei sich. — 9848 *bereiten*, ausrüsten. — *after wege*, auf den Weg; vgl. 6730. *after wege bereiten*=reisefertig machen. — 9849 *ir willen hûeten*, bedacht oder aufmerksam auf ihre Wünsche sein, ihnen willfahren. — 9850 *nâch ir muote*, ihrem Willen, ihrer Stimmung entsprechend. — 9851 *riuweclichen kleiden*, wie einen Trauernden kleiden. — 9853–55 sodaß die Farbe beider, der Pferde wie der Kleider, eine gleiche und übereinstimmende war. — 9856 *riuwevar*, trauerfarben. — *al ein*, ganz und gar, durchweg.

9860 darin handelte er hofgemâß. —

daz er sî von danne nam
 dâ in ze wesen niht gezam.
 nû saz der wirt von Brandigân
 ûf ein schône kastelân 9865
 unde die sine
 ûf ir ros, von ravine
 sô sî sî heten beste,
 und condwierten die geste
 von dem hûs gnuoc verre. 9870
 dô bāt se Êrec der herre
 mit heile dâ beliben.
 dan reit er mit den wiben
 und brâhte sî ze hûse
 dem kûnege Artûse.

Dar was er michel willekomen, 9875

und wart des guot war genomen

50^b daz sî sô gliche wâren gekleit
 und ze plârden bereit,
 und begûnden des von schulden jehen

daz sî enheten nie gesehen 9880

deheine seltsænern schar,

sô manege frowen in einer var.

und die niht drumbe enwesten,

die frâgten von den gesten

wie'z umbe sî ware gewant, 9885

unz in'z Êrec tete erkant.

hie emphie der valsches frîe

von al der massenie

siner arbeit ze lône

alsô der êren krône 9890

daz er ze dem prise wart geseit

daz von grœzer manheit

nieman zer werlde kâme

tiurre od baz genæme:

9862 *dâ*, wo. — 9863 *saz*, setzte sich. — 9864 *kastelân* stn., castilisches Pferd.
 — 2865 *die sine*, die Seinigen. — 9866—67 auf ihre schnellsten Renner,
 die sie besaßen; *von ravine sô sî sî heten beste*—so gut sie dieselben, was
 Schnelligkeit oder schnelles Rennen betraf (*von ravine* oder *rabbine*), nur
 hatten. — 9868 *condwieren*, geleiten. — 9869 *gnuoc verre*, hinreichend weit,
 sehr weit. — 9870—71 vgl. zu 1482.

9875 vgl. 5092. — 9882 so viele Frauen in ein und derselben Farbe. —
 9890 *der êren krône*, die höchste Auszeichnung. — 9891 daß er ward in
 solcher Weise gepriesen; vgl. zu 2811. — 9894 *tiurre*, vorzüglicher. — *baz*
genæme, genehmer, willkommener. —

- wan nie man von den landen 9895
 sô grôz dinc wære erstanden
 von rîcher âventiure.
 wan daz frou Sælde ir stiure
 lêch siner ammen diu sîn phlac
 dô er in der wiegen lac, 9900
 sone möhte ez nimmer sîn geschehen.
 als sî die frouwen heten gesehen,
 daz dûhtse ein fremde sache.
 nû fuorte sî ze gemache
 diu vil edel künegin. 9905
 ir sêle müeze sælie sîn:
 wan sî vil gerne âne bete
 wól tûgentliche tete.
 Nû weste der künec Artûs
 die geste gerne in sinem hûs. 9910
 und als er in beite sit
 sô lange unz in des dûhte zît
 daz er möhte zuo in gân,
 hie was Êrec und Walwân
 joch Guivreiz, sî drîe 9915
 und d'ander massenie
 under ein ander vil frô:
 zuo in sprach der künec dô
 «ir herren, wir suln gên schouwen
 unser niuwekomen frouwen, 9920
 und trösten s' nâch ir leide.»
 ûf stuonden sî dô beide
 der künec Artûs und Êrec.
 bi handen giengen sî den wec
 in ir kemenâten. 9925
 dô was diu baz berâten
 mit frouwen danne vordes ie.

9895 fg. denn keinem Menschen in der Welt wäre so großes begegnet in Anbetracht des gewaltigen Abenteuers. — 9898 *wan daz — lêch*, hätte nicht geliehen. — *einem sine stiure lîhen*, einem seine Unterstützung gewähren, ihn mit seinen Gaben bedenken; vgl. 5200. Das Glück, die Natur hatte Erec außerordentliche Gaben verliehen. — 9903 *fremde*, befremdlich, seltsam, wunderbar. — 9906 ein formelhafter Wunsch: möge es ihrer Seele wohl ergehen! — 9907 *âne bete*, ungebeten, aus freiem Antriebe. — 9908 *tûgentliche adv.*, edelmützig. — *wol*, recht; vgl. 6793, 7075.

9911 *beiten einem*, Frist geben, Zeit lassen. — 9915 *joch*, sowie, und. — 9920 *niuwekomen*, neu (eben) angekommen. — 9924 *bi handen*, sogleich? miteinander? vgl. zu 2985.

der wirt zuo in sitzen gie:
die andern sazten sich ouch sâ,
der eine hie, der ander dâ. 9930

Unde als sî der künec ersach
liden umbe ir ungemach
geliche klage, geliche riuwe,
gelicher stæte, gelicher triuwe,
gelicher schoene, gelicher jugent, 9935
gelicher zuht, gelicher tugent,
gelicher wæte, gelicher güete,
gelicher ahte, gelicher gmüete,
ditz dûhte in wîplich unde guot
und bewegeete im den muot 9940
und muoste im wol gevallen.

er sprach vor in allen
«Érec, lieber neve mîn,
dû solt von schulden immer sîn
gepriset unde geêret: 9945

wan dû hâst wol gemêret
unsers hoves wünne.
swer dir niht guotes günne,
der enwerde nimmer mêre frô.» 9950

«âmen» sprâchen s' alle dô,
wan sî im guotes gunden.
sî wurden überwunden,
diu vil riuwîgen wîp,
daz sî ir muot unde ir lip
ze frôuden verkêrten 9955

und den künec dar an êrten
50^e daz er in die wât nam
diu in ze frôuden niht enzam
und kleite sî mit solher wât
und kleite sî mit solher wât
sô sî ze frôuden beste stât, 9960
von siden und von golde.

Érec der Êren holde
unde Guivreiz le pitiz

9934 *gelicher stæte*, mit oder in gleicher Beständigkeit. — 9938 *ahte* stf.,
Stand, Rang. — *gmüete* ist gen. pl. — 9940 und rührte sein Herz.†

9962 *der holde*, der mit Dienste einem treu ergeben ist, der Dienst-
mann, Diener; vgl. zu 2401. —

- die wurden dô en allen vliz
geëret unde enthalten 9965
und ir alsô gewalten
als ir namen wol gezam,
unz daz Êrecke ein mâere kam
daz sîn vater wære tôt.
nû was des sînem lande nôt 9970
daz er sich abe tæte
solber unstæte
und daz er heim füere:
daz wære gefüere
sînem lande und sîner diet. 9975
mit urloube er dô danne schiet
von dem kûnege Artûse,
ze varne heim ze hûse.

- Dô er von dem hove schiet,
dô trôste er nôtige diet 9980
die sînes guotes ruochten,
und ob si'z niene gesuochten,
nâch iegliches ahte
und als er'z haben mahte,
alsô daz s' einen gmeinen segen 9985
mit triuwen tâten über den degen,
daz got sîner êren wielte
und im die sêle behielte.
ouch schiet der wênige man,
der kûnec Guivreiz, mit im dan, 9990
engegen sînem rîche.
nû wurden s' wirdecliche
gecondwieret beide
unz an ir wegeseide.
nû schieden si sich under in, 9995

9964 *en allen vliz*, mit aller Sorgfalt, mit der größten Zuvorkommenheit. — 9965 *enthalten* stv., beherbergen. — 9966 *eines walten*, einen warten, pflegen; vgl. 7204. — 9867 *name* swm., Stand, Rang, Würde. — 9968 *mære* stn., die Kunde. — 9970 *mir ist des nôt*, ich habe darnach dringendes Verlangen. — 9972 *unstæte*, unruhiges Leben, unablässiges Umherwandern. — 9974 *gefüere*, ersprießlich. — 9975 *diet* stf., Volk.

9980 *nôtic*, nothleidend, bedrängt. — 9981 *ruochen*, wünschen, begehren. — 9982 *ez gesuochen*, darum nachsuchen, bitten. — 9984 *mahte* = mohte. — 9985 *gemeine*, allgemein. — 9986 *mit triuwen*, unter aufrichtiger Hingebung, aus Ergebenheit. (Die in der Anm. zu 1462 ausgesprochene Vermuthung ist aufzugeben; vgl. J. Tit. 4393, 1 und 5766, 1.) — 9987 *walten*, pflegen, hüten. — 9988 *behalten*, bewahren. — 9991 *engegen*, nach. — 9995 *under in* = *inter se*, voneinander. —

als ich des gewis bin,
 sô nie gesellen zwêne baz,
 âne nîtlichen haz,
 Guivreiz gegen Írlant,
 Êrec gegen Karnant. 10000

XXIV. AVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sinen wol kunt
 beidiu der tac und diu stunt
 wenn' er ze lande solde komen.
 zehant heten sich üz genomen, 10005
 sô man si vome lande
 ze den tiuristen erkande,
 sehs tûsent oder mère.
 durch ir herren ère,
 wan si in gerne sâhen,
 sô ilten s' in emphâhen 10010
 engegen im wol drie tage.
 ez'n si daz er missesage,
 so'n mac niemen des gejehen
 daz er ie habe gesehen
 kein willeclichern antfanc. 10015

9998 *nîtlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Írlant* war die Heimat von Guivreiz nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *ni home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich üz nemen*, sich aussondern und zusammentun. — 10005–6 die Vorzüglichsten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012–13 es sei denn daß er falsch berichte (*er* auf *niemen* im folgenden Verse bezogen). — 10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10015 *willeclich*, willig; treundlich. — *antfanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. —